

Inhalt

0.	Vorbemerkungen	9
0.1	Problemstellung	9
0.2	Hypothesen	13

Teil I:

Theoretische Grundlagen

1.	Zur Methode	16
1.1	Die psychoanalytische Methode	17
2.	Zur Anwendung des psychoanalytischen Verfahrens in der pädagogischen Praxis	20
2.1	Eine Übersicht über Untersuchungsergebnisse und Gruppenkonzepte als Grundlage für Hypothesen zur Beurteilung von Gruppenbeziehungen von Kleinstkindern	21
2.11	Die Entstehung der Gruppenbeziehungen von Kleinstkindern	21
2.12	Psychoanalytische Gruppenkonzepte	29
2.2	Die Differenzen zwischen therapeutischem und pädagogischem Gruppensetting	32
2.3	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	36
3.	Das Verhalten von Kleinstkindern in Trennungssituationen aus ethologischer und experimentalpsychologischer Sicht	40
3.1	Das Konzept der Bindung und Trennung von J. Bowlby	40
3.11	Die Bindungstheorie Bowlbys	40
3.12	Reaktionen von Kleinstkindern auf eine Trennung von ihrer Bindungsfigur	43
3.2	Die »maternelle Deprivation« als Folge von regelmäßiger Tagesersatzpflege	46
3.3	Zusammenfassung des dritten Kapitels	48
4.	Der Prozeß der Loslösung und Individuation bei Kleinstkindern	50
4.1	Problemstellung/Bestimmung des systematischen Orts dieses Abschnitts im Gesamt der Arbeit	50
4.11	Überblick	50
4.2	Mahlers Beschreibung der ersten 6–8 Lebenswochen des Säuglings: das Konzept der autistischen Phase	54

4.21	Ergänzende Untersuchungsergebnisse	57
4.3	Mahlers Konzeptualisierung des Zeitraums vom 3. bis zum 5./6. Lebensmonat des Säuglings: die »symbiotische Phase«	63
4.31	Neuere Forschungsergebnisse und Kritik an Mahler	65
4.4	Zusammenfassung des vierten Kapitels	70

Teil II:

Darstellung und Auswertung des Gruppengeschehens in einer Kleinstkindergruppe über den Zeitraum eines halben Jahres

5.	Übersicht	71
5.1	Die Eltern der Kleinstkinder und ich stellen die Bedingungen für den Eintritt der Kinder in die Gruppe her; die Erwachsenen- gruppe konstituiert sich	72
5.2	Meine ersten Eindrücke von den Kindern	77
5.3	Die familiale Situation der Kinder, ihre individuelle Entwicklung während des ersten Halbjahres, sowie typische Abschieds- szenen der Kleinstkinder mit ihren Eltern	78
5.31	Lis	79
5.32	Niko	84
5.33	Paul	89
5.34	Reflexion der Trennungssituationen	94
6.	Der Gruppenprozeß während der ersten vier Wochen	98
6.1	Das Entstehen der Gruppenbeziehungen zwischen den Kin- dern	98
6.2	Die Entwicklung der Interaktionen der Kinder untereinander und zwischen den Kindern und uns Erwachsenen	105
6.21	Die Entwicklung der Interaktionen zwischen den Kindern	105
6.22	Die Entwicklung der Interaktionen zwischen den einzelnen Kindern und mir	107
6.3	Die Krabbelstube als »haltende Umwelt«	110
6.4	Der Gruppenprozeß der Erwachsenen	114
6.5	Der Gruppenprozeß der Kinder und der Erwachsenen als Ge- samtprozeß	119
6.6	Der Prozeß der Trennungsverarbeitung während der ersten vier Wochen	120
7.	Die Phase der Gruppenentwicklung vom 2. bis 5. Monat	125
7.1	Der Prozeß in der Kindergruppe	125
7.11	Das »expansive« Verhalten der Kinder	126
7.2	Der Prozeß in der Gesamtgruppe	136

7.3	Der Prozeß der Trennungsverarbeitung während des 2. bis 5. Monats in der Gruppe	146
8.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	149
8.1	Zusammenfassung meiner Untersuchungsergebnisse unter den Gesichtspunkten der einleitend aufgestellten Hypothesen für diese Arbeit	149
8.2	Die Bedeutung meiner Untersuchungsergebnisse für das Konzept der Bindung und Trennung von John Bowlby	158
8.3	Die Bedeutung meiner Untersuchungsergebnisse für das Konzept der Loslösung und Individuation von Margaret S. Mahler	162
	Anhang: Das Verfahren in der standardisierten ›Ainsworth-strange-Situation‹	166
	Literaturliste	168